



Kommunikation mit Kindern

Häufig richten wir an unsere Kinder Aufforderungen oder Befehle, die beschreiben, was sie nicht machen sollen:

„trödel nicht so rum“, „schreib nicht so schlampig“ oder „sei nicht so frech“

Damit weiß das Kind aber noch lange nicht, was wir von ihm stattdessen erwarten.

Da Kinder grundsätzlich alles richtig machen möchten, müssen und wollen sie genau erfahren, wie sie sich verhalten sollen.

Sagen Sie deshalb Ihrem Kind klar und verständlich, was Sie erwarten oder sich wünschen. Hilfreich sind immer positive und genaue Bezeichnungen, wie

„Bitte beeil Dich“, „schreib leserlich“, „sprich lieb mit mir“.

Eine noch größere Wirkung hat gute Kommunikation, wenn Anforderungen oder Wünsche genauer beschrieben werden, damit der Empfänger erkennt, worum es wirklich geht und er es damit noch präziser erfüllen kann:

„Bitte beeil dich, weil ich Angst habe, dass du zu spät kommst“

„ich freue mich, wenn du schön schreibst“

„es gefällt mir viel besser, wenn du lieb mit mir sprichst“

Es lohnt sich, diese Sprechweisen zu üben und im Alltag einzusetzen. Sie werden sehen, der Umgang miteinander wird dadurch positiver und friedlicher.